



Grünes Ratsinfo
02/2008
29. Dezember 2008

Liebe Leserinnen und Leser,
2009 wird **das Wahljahr**. Es stehen mehrere Kommunalwahlen, vier Landtagswahlen, die Europawahl zusammen mit der Kerpener Kommunal- und Bürgermeisterwahl am 7. Juni, und am 27. September die Bundestagswahl an. Wir Kerpener Grünen gehen gut gerüstet in den Kommunalwahlkampf mit Jutta Schnütgen-Weber als unsere Bürgermeister-Kandidatin.

Haben Sie Anregungen, Vorschläge oder Ideen, was Sie in Kerpen verbessert oder geändert haben wollen? Sprechen Sie uns an. Unsere Telefonnummer und E-Mailadresse finden Sie hier im Grünen Info. Oder möchten Sie bei uns mitmachen? Unsere Fraktionssitzungen sind öffentlich. Oder besuchen Sie uns im Internet unter www.gruene-kerpen.de.

Ich hoffe, Sie hatten ein schönes und geruhiges Weihnachtsfest und wünsche Ihnen Gesundheit, Glück und Erfolg für 2009.

Ihr/Euer

Patrick Kalscheuer

Grüne Ratsfraktion Kerpen
Jahnplatz 1
50171 Kerpen
Tel.-Nr. 02237/58394
Fax-Nr. 02237/58121

Grüner Stadtverband Kerpen
Postfach 2251
50152 Kerpen
Tel.-Nr. 02237/922492

www.gruene-kerpen.de

Bürozeiten: Montags - freitags 8-12.00 Uhr

Ratsmitglieder:

Wolfgang Jahnz - WJ -	Tel.-Nr. 02273/1815
Patrick Kalscheuer - PK - (Geschäftsf.)	Tel.-Nr. 02237/2145
Friedrich Knorpp - FK - (stv. Fraktionsvors.)	Tel.-Nr. 02237/972215
Bernd Krings - BK -	Tel.-Nr. 02237/61465
Jutta Schnütgen-Weber - JSW - (Fraktionsvors.)	Tel.-Nr. 02273/57135

Redaktion: Patrick Kalscheuer, Gesa Krings

Fraktionssitzungen (öffentlich): Donnerstags um 17.00 Uhr im Rathaus, Fraktionsbüro, Raum 189. (In den Schulferien bitte Termine erfragen!!)

Das „Grüne Ratsinfo“ erscheint ca. alle 3 Monate.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Fraktion wieder.

Konto-Nr. (Fraktion): 0149006855 - KSK Köln - Bankleitzahl 370 502 99

Die Grünen haben die KandidatInnen für die Kommunalwahl 2009 (Reserveliste) gewählt!

1. Jutta Schnütgen-Weber
2. Peter Kunze
3. Patrick Kalscheuer
4. Natascha Salmon-Mücke
5. Bernd Krings
6. Martina Bötig
7. Birgit Schmidt-Peltzer
8. Gero Donner
9. Jutta Solleveld
10. Werner Post
11. Dagmar Kaiser
12. Wolfgang Jahnz
13. Caroline Groß
14. Tolga Tüylü
15. Pia Kalscheuer
16. Friedrich Knorpp

Bürgermeister-Kandidatin:

Jutta Schnütgen-Weber

Haushaltsrede 2009

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
meine sehr geehrten Damen und Herren,
die einsame Galionsfigur der FDP, der Herr Wes-



terwelle, hat Frau Merkel in einer Debatte eine Politik der eingeschlafenen Füße vorgeworfen. Wir müssen der Bürgermeisterin in Kerpen und einem Teil der PolitikerInnen dann aber eine Politik der laut schnarchenden Füße vorwerfen.

Warum? Nun dazu später, zuvor ein Kompliment an die Finanzverwaltung in unserer Stadt und an die kritischeren PolitikerInnen in diesem Hause. Wir haben keine Altlasten aus Cross-Border-Leasing Geschäften, wir haben keine PPP-Maßnahmen umgesetzt, wir haben kein Geld bei isländischen Banken, das sich in Luft auflöst, all das haben wir nicht. Das ist beruhigend.

Wir haben in der HH-Beratung versichert bekommen, dass das Geld der Stadt ganz konventionell und sicher angelegt ist. Auch das ist beruhigend. Haben wir doch aus der Ära Klingele /Valkysers /Erkes und Janta Altlasten genug gehabt, die eine vernünftigeren Politik dann abtragen musste (Stichwort: HSK) und die weiter abgetragen werden müssen (Stichwort: Erftland, den Grünen ist die Zustimmung zum Verkauf von Wohnungen nicht leicht gefallen). Das ist natürlich nicht beruhigend.

Doch trotzdem haben wir einen Altschuldenberg von fast 98 Mio Euro, Kassenkredite am Ende des Jahres von über 20 Mio Euro. Tendenz stark steigend. Wir leben über unsere Verhältnisse, das ist nun wahrlich auch nicht beruhigend.

Doch zurück zu den schnarchenden Füßen, die sich höchstens mal gemütlich im Bett umdrehen, anstatt sich endlich zu bewegen. Was zeichnet den HH 2009 eigentlich aus? Nun, zunächst wenig Neues. Eines ist neu, das ist das NKF mit Kennzahlen und Zielen. Die Steuerungsbasis für die Politik. Die Verwaltung hat viel gearbeitet und bei den Zielen einiges formuliert. Kennzahlen und Ziele waren Schwerpunkt unserer Haushaltsberatung, die Grundlage vieler grundsätzlicher Überlegungen in der grünen Ratsfraktion. Wir haben uns damit auf die allgemeine Diskussion, die 2009 kommen muss, vorbereitet.

Und was hat die Politik in 2008 geleistet? Ich nenne ein Reizwort: Der AK Entschuldung! Klingt gut, bringt in Kerpen aber nix. Die Verwaltung hat nachdem sie schon mal ganz mutig war, zuletzt vorne gesessen und gesagt, wir haben auch nichts Neues. Und die Bremsklotzfraktion der CDU hat sich an Blumigkeit und Unschärfe der Aussagen nicht übertreffen lassen.

Die Grünen fordern seit Jahren, dass statt des wohl geübten Griffes zur Gießkanne und der Wohltaten für viele (die das schon immer hatten) eine klare Kante gesetzt wird. Kernfrage: Wo liegen die Prioritäten für die Ausgaben im Sinne des Gemein-

wohls und von welcher alt geübten Praxis müssen wir uns denn mal trennen. Das hat, das kann die grüne Fraktion konkretisieren: Wir müssen die Anzahl der vom Steuerzahler, dem Bürger finanzierten städtischen Gebäude senken, die durch einzelne Gruppen und Vereine genutzt werden. Stattdessen muss die Auslastung der Gebäude - auch unter Verlust von lieb gewonnenen Privilegien - erhöht werden, damit wir städtische Gebäude abstoßen können. Da kann man eben nicht mal eben ein Naturkundemuseum für 10 Jahre einrichten, weil jemand seine toten Tiere unterbringen will. Wenn man ein richtiges Naturkundemuseum sehen will, dann muss man mit seinen Kindern eben in das Museum Alexander König in Bonn, da lernt man auch den respektvollen Umgang mit der Natur, da steht man nicht staunend vor totgeschossenen Safarilöwen. Das ist nur ein kleines Beispiel für eine falsche Denke in der Kommunalpolitik.

Ich habe schon mal überlegt: Soll das eigentlich Naturschutz für Kerpen sein? Wo ist der Umwelt- und Naturschutz eigentlich im HH? Warum -so frage ich Sie -sollte eine grüne Fraktion so etwas unterstützen? Immerhin wird auf Antrag der Grünen der Kerpener Wald nun doch nicht verkauft. Ein zaghafter Einstieg in den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen!!! Mal kein Ausverkauf!

Denn: Ausverkauf hat nämlich Tradition in dieser Stadt.

Die Stadtentwicklungspolitik hatte ihren Schlussverkauf schon mit der Entwicklung von Falder/Bürrig.

Es ist der Gnade der Ausgleichsrücklage zu verdanken, dass wir nicht schon wieder in einem Haushaltssicherungskonzept sind. Trotzdem haben wir 2009 ein Defizit von 12 Mio. €, wir haben steigende Kassenkredite, wir haben keinen Schritt zu einer nachhaltigen Entschuldung geleistet. Wir - das sage ich eindeutig an die CDU und SPD gerichtet. Und die Bürgermeisterin? Bringt sie Vorstellungen über Konzepte ein, wohin sich unsere Stadt entwickeln soll? 4 Jahre Zeit waren ja da. Klopfen wir das doch mal ab:

Kerpen als Klimaschutzstadt: Einengung auf wenige Energiesparmaßnahmen, stattdessen RWE-Hörigkeit, es waren die Grünen, die gefordert haben, RWE den Energiepass für die Europaschule aus der Hand zu nehmen, wenn die sich für läppische 5000 Euro damit noch viel Zeit lässt. Die Verwaltung zeigt sich in diesen Bereichen extrem zäh, das dauert uns zu lange.

Kerpen als Stadt der nachhaltigen Stadtentwicklung? Das hat man schon vergeigt.

Kolpingstadt Kerpen als Stadt der konsequenten

Kinder- und Jugendförderung - da haben wir viel Einigkeit, aber dann brauchen Tennisvereine und andere eindeutige Freizeitgestaltungen von Erwachsenen nun wahrlich keine Unterstützung. Wir brauchen Geld für die Mühlenfeldschule. Wo ist die Gerechtigkeit, wenn dort auf Jahre Riesenklassen manifestiert werden und die Verwaltung von subjektivem Empfinden spricht? Sindorf hat nicht nur die größten Klassen, Sindorf hat auch den geringsten Anteil an OGS-Angebot (19,5 % gegenüber 24 und 26 in anderen großen Stadtteilen). Wir fordern an einer Stelle Geld: Für ein Multifunktionszentrum im Vogelrutherfeld, nicht nur für die Planung, auch für die Umsetzung. Das ist für uns Identitätsschaffung für das riesige Baugebiet. Ja, das hat bei uns Priorität vor anderem. Natürlich wollen wir da kein AWO- oder Vereinsheim.

Kerpen als Stadt mit immateriellem Wachstum, eine Stadt, die in die Zukunft sieht. Dass unsere Konsumgesellschaft, so wie sie heute viele für unverzichtbar halten, nicht so bleiben kann, ist für uns klar. ÖPNV-Ausbau, kein EKZ am Ortsrand, Radwegenetzverbesserungen, weil Energie rarer wird. Nix umgesetzt, diese Bereiche fristen ein Mauerblümchendasein.

Kommunalpolitik ist nach unserer Auffassung endgültig im Zwang, klare Prioritäten zu setzen, die sich nach unserer Auffassung neben den gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen nur danach richten können, dass wir sie auf ihre Bedeutung für das Gemeinwohl abklopfen. Daher kam unser Antrag im Bereich Feuerwehr, um die Ehrenamtlichen dort weiter zu unterstützen. Das war von der Leitung der Feuerwehr nicht gewollt, dies muss man akzeptieren.

Für uns hat aber der Bundesköniginnentag, für uns hat der Weihnachtsmarkt nichts mit dem Gemeinwohl zu tun. Dafür sollte eine Verwaltung nicht arbeiten.

Aber noch viel wichtiger ist der Bürger, der sich ermüdet vom Gerede der Politik abwendet. Wozu ist der Bürgerhaushalt unter Frau Sieburg geschrumpft? Zu einer netten Internetabfrage. Welche Bedeutung hatte die für unseren HH? Fragen wir besser nicht.

Nein, Frau Bürgermeisterin, meine Damen und Herren Stadtverordnete, die grüne Fraktion hat jetzt 4 Jahre lang versucht, Grundsatzdiskussionen zum Geldausgeben in der Stadt anzustossen. Stets war ein Gießkannenfetischist, ein Besitzstandswahrer da und sagte nein, da nicht.

Wir hatten am Anfang der Legislaturperiode die Hoffnung, dass mit einer Bürgermeisterin Sieburg

ein neuer Wind in Sachen Begehrlichkeit und „Alte Zöpfe“ wehen wird, wir haben Sie aktiv unterstützt. Wir haben das HSK möglich gemacht, ohne das wir noch schlechter dastünden. Und wir haben Herrn Janta mit in die Wüste gejagt, dessen fragwürdige Geschäfte mit Hilfe von CDU und FDP der Stadt geschadet haben. Ja und dann hätten wir gerne weitergemacht. Aber das war ja wohl nicht gewollt.

Wir sind zu der Aussage gekommen, diesem Fantasie- und visionslosen HH 2009 nicht zuzustimmen. Wir hoffen, dass neue Mehrheiten eine neue, zukunftsweisende Finanzpolitik ermöglichen werden. Danke! (JSW)

Veranstaltungsreihe „Kerpener Grüne im Gespräch“

Im Rahmen der Reihe „Kerpener Grüne im Gespräch“ begann unsere Veranstaltungs-Trilogie zum Themenbereich Privatisierung am 21. November 2008 mit dem Thema „Was ist der Wald uns wert? - Grüne fordern: Kein Verkauf des Kerpener Waldes an Private!“. In dem interessanten Informationsaustausch zwischen Herrn Forstamtsleiter Schölmerich, Herrn Claßen (Förster hier vor Ort) und den Gästen kamen viele Argumente auf den Tisch, die gegen einen Verkauf des städtischen Waldes sprechen. In der Haupt- und Finanzausschusssitzung am 9. Dezember 2008 kam denn auch der einstimmig gefasste Beschluss zustande, den Kerpener Wald nicht zu verkaufen. Somit wurde ein gegenteiliger Beschluss von 2007 rückgängig gemacht. Ein voller (Überzeugungs-)Erfolg grüner Politik.

Der Vortrag von Werner Rügemer am 28. November 2008 zum Thema „Heuschrecken im öffentlichen Raum“ war dann leider nicht so gut besucht und somit ein - sehr interessantes - Intensivseminar über PPP und Cross-Border-Leasing-Geschäfte. Der dritte Teil am 14. Dezember 2008 fand im Capitol-Theater in Kerpen statt -mit dem Film von Erwin Wagenhofer „Let's make money“, für den wir wieder Kinokarten gesponsert haben. Ein sehr kritischer Film, in dem unser weltweites Finanz- und Wirtschaftssystem einer messerscharfen Analyse unterzogen wird.

Erwin Wagenhofer hat schon vor Jahren mit der Produktion dieses Films begonnen, der zeigt, was alles falsch gelaufen ist mit der Weltwirtschaft und insbesondere ihrem Finanzsystem. Die Schritte hin zum heutigen desaströsen Zustand waren die Deregulierung der Märkte, die Liberalisierung der Handelsströme, die Entmachtung des Staatswesens und als letztes der Privatisierungswahn. Das

Mantra „Privat vor Staat“, in Reinform von der FDP in den letzten Jahren vertreten, ist nur ein Teil des neoliberalen Denkens, das auch heute noch in den Köpfen vieler Politiker spukt. Auch in Kerpen stehen wir immer wieder vor dem Scherbenhaufen früherer unseriöser Finanztransaktionen, der dann nur mühsam aufzuräumen ist.

Unsere Gesprächsreihe werden wir auch in 2009 mit interessanten Themen fortsetzen, ebenso die Kinoaktionen. (JSW)

Aus dem

Bau- und Feuerschutzausschuss

Mitglieder: Ulrich Meyer-Steinhaus und Bernd Krings

Wir bleiben dran!

Am 4. Dezember 2008 fand die Sitzung des Bau- und Feuerschutzausschusses statt. Hier brachten wir Grüne einen Antrag ein, die Bezüge der ehrenamtlichen Feuerwehrkräfte im Bereich der hauptamtlichen Feuerwache Kerpen für geleistete 24-Stunden-Dienste im Brandschutz, Einsatzleiter vom Dienst und Rettungsdienst zu erhöhen. Mit diesem Antrag sollte das Engagement anerkannt und in Zukunft weiter unterstützt werden. Durch die Leistungsbereitschaft der ehrenamtlichen Feuerwehrleute konnten in der Vergangenheit zusätzlich zu schaffende Stellen für hauptberufliche Feuerwehrleute begrenzt und somit immense Kosten eingespart werden.

Der Leiter der Feuerwehr Kerpen, Herr Graß, sah hierzu keine Notwendigkeit. Er machte deutlich, dass es nur Sinn mache, über eine Erhöhung aller zu zahlenden Bezüge im Bereich der freiwilligen Kräfte der Feuerwehr nachzudenken. Der Meinung des Amtsleiters schlossen sich die anderen Parteien an und lehnten unseren Antrag ab.

Wir werden diesen Antrag in überarbeiteter Fassung zu gegebener Zeit erneut einbringen und hoffen auf eine breitere Unterstützung.

(Gero Donner)

Standortfrage: Feuerwehrgerätehaus Türnich-Balkhausen

Klare Linie der Kerpener Grünen wurde zu 100 % bestätigt

Es gab seit langem Schwierigkeiten im Bereich der Zufahrt des Gerätehauses in Türnich über die Eintrachtstraße und Alfred-Nobel-Straße. In Zusammenarbeit von Feuerwehr, Anwohnern und der Politik konnte rasch ein konkretes und finanziell überschaubares Ergebnis erzielt werden, den jetzigen Standort zu sichern und aufzuwerten.

Eine aufwändige Suche nach einem neuen Standort in den Orten Türnich und Balkhausen endete er-

folglos. Des Weiteren wäre ein Neubau aus finanziellen Zwängen für die Stadt Kerpen keine wirkliche Alternative.

In diesem Zusammenhang möchten wir ein Lob an alle Feuerwehrleute und ihre Familien aussprechen, die in ihrer Freizeit eine hohe Einsatz- und Leistungsbereitschaft für uns alle erbringen. Danke!

(BK)

Immer noch keine „Stolpersteine“ für Kerpen

Wie schon im Jahr 2003 wurde im November 2008 unser Antrag auf Verlegung von „Stolpersteinen“ im zuständigen Ausschuss erneut abgelehnt. Zwar hatte die SPD inzwischen einen Sinneswandel vollzogen und stimmte dafür, dennoch scheiterten unsere Bemühungen an der hauchdünnen Mehrheit von einer Stimme durch CDU und FDP.

Der Ausschuss beschloss allerdings die Anbringung einer Gedenkplatte mit den Namen aller verschleppten und ermordeten Kerpener Juden an noch zu bestimmender Stelle. An sich keine schlechte Idee, aber als Ersatz für die „Stolpersteine“ für uns nicht akzeptabel. Sinn macht eine solche Anbringung im Übrigen auch nur, wenn sie an prominenter Stelle (z. B. direkt vor dem Rathaus) erfolgt.

Im Vorfeld der Abstimmung sah eigentlich alles gut aus, so dass wir optimistisch waren. Wenige Tage vor der Ausschusssitzung tauchte jedoch plötzlich der mehrseitige Brief einer jüdischen Dame aus Hamburg auf, deren Familie seinerzeit in Kerpen lebte und dort von den Nazischergen verschleppt und in den Konzentrationslagern ermordet wurde. Die Dame lehnt das Projekt „Stolpersteine“ grundsätzlich ab, da die Steine im Boden verlegt und daher „mit Füßen getreten“ und auch sonstigen Verschmutzungen ausgesetzt werden. Dies sei kein würdiges Gedenken an die Opfer.

Nun ist dieses Argument nicht neu. So in etwa formuliert es beispielsweise auch Charlotte Knobloch, die Vorsitzende des Zentralrats der Juden, die damit die Verlegung von Steinen in München verhindert hat.

Zweifellos lässt sich über diese Form des Gedenkens trefflich streiten und selbstverständlich müssen und werden wir die Gegenargumente nicht nur anhören, sondern es auch respektieren, wenn jemand für seine Familie oder vor seinem Haus keinen „Stolperstein“ haben möchte.

Dennoch muss es doch erstaunen, dass quasi in letzter Minute vor der Ausschusssitzung der Brief einer Betroffenen auftaucht, die bisher u.W. nie in Erscheinung getreten ist. Man fragt sich, wie die Kunde „rechtzeitig“ von Kerpen nach Hamburg ge-

langt sein mag. Wir wären aber nicht die GRÜNEN, wenn wir uns von diesem Abstimmungsergebnis entmutigen ließen. Im Herbst 2009 sind die Karten neu gemischt – dann werden wir einen weiteren Versuch für alle NS-Verfolgten aus Kerpen unternehmen.

Übrigens: Die Kosten, mit denen u. a. im Ausschuss gegen das Projekt argumentiert wurde, dürften sich für die Stadt im gegen Null tendierenden Rahmen halten, haben sich doch inzwischen weit mehr Sponsoren für die Steine gemeldet als überhaupt benötigt werden. (Martina Bötig)

34. Internationale Kolpingwandertage Wer wandert mit?

Wir nehmen wieder an der Kolpingwanderung teil. Wandern Sie mit uns am

Samstag, 14. März 2009.

Start ist um 10.00 Uhr am Gymnasium „Europaschule“ der Stadt Kerpen zur 12 km-Runde.

(PK)

Aus der Fraktionsarbeit Juni bis Dezember 2008

Anträge	Anfragen	Datum	Ausschuss/ Verwaltung	Thema
	X	30.06.08	Verwaltung	Liegenschaften mit ungeklärten Besitz- bzw. Nutzungsverhältnissen
	X	30.06.08	Verwaltung	Verlängerung der Maximilianstraße zur B 264 in Türnich, hier: Straßenverhältnisse bei Frost und starken Regenfällen
	X	30.06.08	Verwaltung	Verschwenkung Heerstraße/Ecke Maximilianstraße in Türnich
	X	30.06.08	Verwaltung	Fahrbahnführung Türnich, Industriegebiete II und III
	X	30.06.08	Verwaltung	Bodenwellen auf der Otto-Hahn-Straße in Höhe der Laternenmasten 4 und 5 in Türnich
X		30.06.08	Umweltausschuss	Besitzverhältnisse Regenwasserrückhaltebecken im Industriegebiet Türnich II/III
X		04.07.08	Haupt- und Finanzausschuss	Ärztliche Versorgung im Stadtteil Kerpen
X		03.07.08	Bau- und Feuerschutzaussch.	Buscaps - Rampen für Niederflurbusse an Bushaltestellen im Stadtgebiet Kerpen
X		04.07.08	Bau- und Feuerschutzaussch.	Zweifachturnhalle in der Albert-Schweitzer-Schule in Brügggen
X		14.07.08	A.f. Sport, Freizeit und Kultur	Stolpersteine f.d. Gedenken an Verfolgte der NS-Zeit in Kerpen
X		16.07.08	A.f. Stadtplanung und Verkehr	Ansiedlung von Discountern im Stadtgebiet Kerpen, hier: Ansiedlung eines Discounters in Sindorf-West
X		23.08.08	Umweltausschuss	FFH-Gebiet Steinheide, Sachstandsbericht
	X	23.08.08	Bau- und Feuerschutzaussch.	Überschwemmungsrisiko im Keuschenend in Sindorf
	X	23.08.08	A.f. Soziales und Integration	Fußgängerüberweg über die Hahnenstraße in Höhe Schulstraße in Kerpen
	X	08.09.08	Stadtrat	Verkehrsuntersuchung K 19 n, Bergheim-Ahe, hier: Bedeutung der Verkehrsbelastung in Sindorf
X		08.09.08	Stadtrat	Zum Antrag auf Zulassung eines Rahmenbetriebsplans mit UVP f.d. Gewinnung von Quarzsand und Quarzkies „Tagebau Forster Feld“ in Manheim
X		22.09.08	A.f. Soziales und Integration	Integrationsausschuss, hier: Ablauf der Vorbereitung f.d. Wahlverfahren und Zuständigkeit des Integrationsausschusses

X		22.09.08	Haupt- und Finanzausschuss/Stadtrat	Flurbereinigung Frechen III 16 022 - Gemeinderegulierung Marienfeld
	X	29.09.08	Schulausschuss	Fragenkatalog zur OGS
	X	14.10.08	Haupt- und Finanzausschuss	Etwaige Auswirkungen der weltweiten Finanzkrise auf Projekte in Kerpen, insbes. Bauvorhaben auf dem Falder/Bürrig in Kerpen
X		13.10.08	A.f. Stadtplanung und Verkehr	B-Plan Tü 246/3. Änderung „Gewerbe-, Industriegebiet Ville“ in Türrnich, hier: Änderungsbereich 3: Erweiterung PLUS-Zentrallager
X		20.10.08	Haupt- und Finanzausschuss	Grundstückssituation im Planungsgebiet „Waldweg“ in Horrem
X		20.10.08	Haupt- und Finanzausschuss	Situation der Erftland und Erftland-Holding, hier: Änderung der Beschlussvorlage
X		28.10.08	Haupt- und Finanzausschuss	Energieausweise für städtische Gebäude
X		10.11.08	Haupt- und Finanzausschuss/Stadtrat	Verkauf von Wald an Privatleute
	X	10.11.08	A.f. Stadtplanung und Verkehr	S-Bahn-Anschluss für Elsdorf und Neu-Manheim
	X	10.11.08	A.f. Stadtplanung und Verkehr	Bus-Rundverkehr für Sindorf (Fa. Tirtey)
	X	25.11.08	Jugendhilfeausschuss	Kindertageseinrichtungen - Bedarfsplanung für Kinder unter 3 Jahren, hier: Sprachförderung von Migrantenkinderen
X		28.11.08	Schulausschuss/Haupt- und Finanzausschuss/Stadtrat	Neue Grundschule f.d. Vogelrutherfeld in Sindorf, HH-Entwurf 2009
X		28.11.08	Bau- und Feuerschutzausschuss	Haushalt 2009 für Feuerwehr, Brandschutzdienststelle, Zentralwerkstatt, integrierte Leitstelle, Notfallrettung und Notarzt - Erhöhung der Kostenerstattungen
X		01.12.08	A.f. Stadtplanung und Verkehr	Errichtung eines Multifunktions- bzw. Integrationszentrums im Vogelrutherfeld in Sindorf - Berücksichtigung unseres Antrages vom 28.11.08 (f.d. Schulausschuss/HFA/Stadtrat)
X		02.12.08	Umweltausschuss	Windbruchfläche Steinheide
X		18.12.08	A.f. Stadtplanung und Verkehr bzw. Haupt- und Finanzaussch.	Entwicklungsmaßnahme Vogelrutherfeld in Sindorf, Rückzahlung der Fördermittel

Geplante Termine:

Datum	Uhrzeit	Ort	Thema
23.12.08-06.01.09			Weihnachtsferien
15.01.09			Bürgerbeirat Manheim (geplant)
16.01.09	19.30 Uhr	Soziokulturelles Zentrum, Horrem	Grüner Neujahresempfang - siehe Anlage
20.01.09	17.00 Uhr	Rathaus	Ausschuss für Soziales und Integration
27.01.09	17.00 Uhr	Rathaus	Ausschuss für Stadtplanung und Verkehr
02.02.09	17.00 Uhr	Rathaus	Haupt- und Finanzausschuss
05.02.09	17.00 Uhr	Rathaus	Jugendhilfeausschuss

Datum	Uhrzeit	Ort	Thema
10.02.09	17.00 Uhr	Rathaus	Stadtrat
12.02.09	17.00 Uhr	Rathaus	Bau- und Feuerschutzausschuss
14.-15.03.09		Kerpen	34. Internationale Kolpingwandertage (siehe Artikel)